



Auch der »Saunaclub Anno 1990« war bei der Vatertagsparty mit von der Partie. Im Herforder Kanu-Club sorgten Veranstalter Mark-Oliver

Weiß und seine Lebensgefährtin Tanja dafür, dass die Gäste nicht verhungern oder verdursten mussten. Fotos: Benedikt Paweltzik

Nicht nur Väter machen Party

Himmelfahrt im Herforder Kanu-Club – Männer punkten mit kreativen Bollerwagen

■ Von Benedikt Paweltzik

Herford (HK). Wird der Muttertag eher ruhig und gemütlich mit Kaffee und Kuchen begangen, geht an Vatertag bekanntlich schwer die Post ab. Das ist auch am Bootshaus des Herforder Kanu-Clubs der Fall gewesen, wo in diesem Jahr wieder die schon zur Tradition gewordene große Vatertagsparty stattfand.

Bei schönstem Frühlingwetter fanden sich auch dieses Mal Hunderte von Menschen – darunter nicht nur Väter – am Ufer der Werre ein, um gemeinsam den Tag zu verbringen und gemeinsam zu feiern. »Ich denke, dass über den Tag verteilt um die 1000 bis 1500 Leute kommen«, gab sich Veranstalter Mark-Oliver Weiß zuversichtlich, dass zahlreiche Besucher den Weg zum Klubhaus finden würden. Wie am Vatertag üblich, kamen auch dieses Jahr wieder

etliche Gruppen von Männern mit Bollerwagen zum Kanu-Club, um sich von den Strapazen der vorherigen Tour zu erholen. Bei der Gelegenheit konnte man die ausgefallensten Wagenkonstruktionen



Ziemlich kreativ: ein Bollerwagen im Strandbar-Design. Andere Wagen waren außerdem sogar mit einem Grill ausgestattet.

bewundern. erinnerte ein Bollerwagen mit seinem Dach aus Bast an eine rollende Strandbar, ähnelte ein anderer durch das schlicht blaue Design und dem weißen Zapfhahn obendrauf an eine vier-

rädrige Theke einer ortsansässigen Brauerei. Allgemein war an der Gestaltung der Bollerwagen zu erkennen, dass Männer auf ihre Weise doch kreativ sein können. Neben standardmäßiger Zapf- und Musikanlage waren einige der kleinen Partymobile sogar mit Grills ausgestattet. Und somit war auch unterwegs immer für die richtige Verpflegung gesorgt.

Dass auch die vielen Besucher vor Ort nicht verhungern und vor allem nicht verdursten mussten, darum kümmerten sich Gastronom Weiß und seine Lebensgefährtin Tanja. Neben deftigen Leckereien vom Grill boten die Beiden auch genügend gekühlte Getränke an, um den Durst ihrer Gäste zu löschen.

Für die nötige musikalische Begleitung am Kanu-Club sorgten DJ Thomas und das Musiktrio »Smash«. Die Band aus Minden heizte der Menge mit Coverversionen von unter anderem Oasis (»Wonderwall«) und Lynyrd Skynyrd (»Sweet Home Alabama«) gehörig ein, so dass eine großartige Partystimmung am Bootshaus aufkam.

Ein Abend mit Cembalo-Musik

Eckhart Kuper spielt Aulakonzert

Herford (HK). In der Reihe der Aulakonzerte spielt am Montag, 21. Mai, Eckhart Kuper ab 20 Uhr in der Hochschule für Kirchenmusik Herford. »Toucher le clavecin – Interpretation und Improvisation am Cembalo« heißt das Programm. Es werden Werke von Byrd, Sweelinck, Froberger, Couperin, Bach und Improvisationen erklingen.

Das Programm des Aulakonzertes führt in die besondere Welt des Cembalos ein, in deren Stilistik, Spielweise und Bauart. Es stellt die beiden Stimmsysteme Mitteltönigkeit und Wohltemperierung vor. Zwei Cembali kommen dabei zum Einsatz. Dabei spielt Kuper die Werke Bachs auf einem deutschen Cembalo, das Elemente der französischen Bauart des 17. Jahrhunderts aufnimmt.

Es zeigt musikalische Beziehungen in Europa, vom späten 16. Jahrhundert bis zum späten 18. Jahrhundert, auf. Vielleicht am unmittelbarsten zu erleben in der

Zusammenstellung der Musik Frobergers mit der Louis Couperins, beide stark geprägt von den Spiel- und Komponiergewohnheiten der französischen Lautenisten. Der Bezug zur Laute wird auch in Bachs Präludium, Fuge und Allegro Es-dur deutlich, dass »für Laute oder Cembalo« bestimmt ist.

Das Programm beleuchtet somit auch die Zusammenhänge zwischen Zupfinstrumenten und der Spiel- und Klangästhetik des Cembalos.

Eckhart Kuper studierte an der Hochschule für Musik und Theater Hannover und erwarb dort die Diplome für Kirchenmusik und Komposition. Er setzte dann sein Studium bei Hans van Nieuwkoop am Sweelinck-Konservatorium in Amsterdam fort. Anschließend studierte er Cembalo in Hannover bei Prof. L. Rovatky, wo er mit dem Solistendiplom 1991 sein Studium abschloss. Neben seiner Konzerttätigkeit als Cembalist und Organist ist er Lehrbeauftragter in Leipzig, Hannover sowie in Herford.



Eckhart Kuper

Karten für das Konzert sind nur an der Abendkasse erhältlich. Einlass ist ab 19.30 Uhr.

Arbeit besser verteilen

Herford (HK). Der Kreis Herford lädt für Mittwoch, 23. Mai, ab 19.30 Uhr zu einer Diskussionsrunde in das Bürgerzentrum Haus unter den Linden ein. Zu dem Thema »Kämpfe um die Zeit – Gute Arbeit – Gutes Leben«, will sich Kreszentia Flauger, Landtagsabgeordnete der Linken aus Niedersachsen, äußern. Sie ist der Meinung, dass es immer deutlicher wird, dass immer mehr Beschäftigte mit dem wachsenden Stress an ihrem Arbeitsplatz nicht zurecht kommen. Ihrer Meinung nach sollte die Arbeit, auch in Anbetracht der vielen Arbeitslosen, auf mehrere Schultern verteilt und die Arbeitszeit verkürzt werden. Die linke Politikerin arbeitet zu diesem Thema mit der Sozialwissenschaftlerin Frigga Haug an einem Konzept, um Arbeit neu zu bewerten.

Energie und Nerven sparen

Herford (HK). Die Fachgruppe Grundschule der Bildungsgewerkschaft (GEW) erinnert an die Personalratswahl im Juni und lädt für Dienstag, 22. Mai, von 15.30 bis 18 Uhr zu der Fortbildungsveranstaltung: »Jeden Tag höre ich: Dein Paul hat schon wieder ...« in das Verdi-Haus Herford, Kreischausstraße, ein. Die Referenten Matthias Heide, Christina Beck (Förderschule für emotionale und soziale Erziehung Arche) werden dabei anhand von Praxisbeispielen den Umgang mit »schwierigen Schülern« unter Berücksichtigung der rechtlichen Vorgaben thematisieren und Strategien zum besseren Miteinander aufzeigen. Dabei soll deutlich werden, dass gemeinsame Regeln und Rituale, Prozeduren und Routinen die Verhaltenssicherheit erhöhen und Zeit, Energie und Nerven sparen.

»Wittekinds führt die Menschen zusammen«

Förderverein stellt sich bei der Kreis-FDP vor

Herford (HK). Was macht eigentlich der Förderverein Wittekinds Kultur? Darüber informierte sich kürzlich die FDP-Fraktion des Kreistages im Herforder Kreischaushaus. Der Verein macht Spiel- und Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche im Wittekindskreis. Dazu gehören nicht-kommerzielle Kinderfeste reihum in den kreisangehörigen Städten und Gemeinden. Das erste Kinderfest wird im Sommer in Spenge stattfinden.

Vorbereitet wird gegenwärtig auch ein Wittekinds-Musical. Diese Theaterproduktion mit Gesang und Tanz gestalten die Kinder

weitgehend selbst, aber angeleitet von Profimusikern. Das Musical soll am 25. und 26. August in Enger öffentlich aufgeführt werden. Vereinsvorsitzender Sebastian Dold betonte, man knüpfe bewusst an Wittekinds an. Damit will der Verein heimatische Identität und das Geschichtsbewusstsein bei der jungen Generation fördern. »Die Kinder sollen sagen, wir kommen aus dem Wittekindskreis«, hofft Dold. Das Vorhaben wird vom Kreis Herford gefördert.

»Der Förderverein tut viel für die musikalische Erziehung und kulturelle Bildung der beteiligten

Kinder und Jugendlichen in unserer Region«, lobte FDP-Fraktionsvorsitzender Stephen Paul den Einsatz der Ehrenamtlichen.

Es sei positiv, dass die Erinnerung an Wittekinds die Menschen im Kreis Herford wieder zusammenführe. »Die historische Persönlichkeit des Sachsenherzogs steht für das Selbstbewusstsein und den Freiheitsdrang unserer Region«, sagte Paul. Wittekinds hatte im 8. Jahrhundert jahrelang den Widerstand gegen die in den heimischen Raum eindringenden Franken erfolgreich organisieren können.



Sebastian Dold und Annica Ebmeyer stellen auf den Förderverein Wittekinds Kultur vor, der sich für die Einladung von Stephen Paul (Mitte) bei der Kreis-FDP kulturelle Bildung der Kinder engagiert.

Sonntags zum Bauerncafé

Herford (HK). Für viele allein Lebende ist der Sonntag ein schwerer Tag. Da ist es wichtig, etwas vorzuhaben. Deshalb bietet Böckmanns Laden am Sonntag, 20. Mai, eine Fahrt zum Bauerncafé Meyer zur Müdehorst an. Start ist um 14 Uhr ab Lutherhaus. Es besteht die Möglichkeit, sich für weitere Sonntage zu verabreden. Anmeldung: ☎ 05221 / 56034.

Finnische Folkband im HudL

Herford (HK). »Hyperborea« heißt »jenseits des Nordens«. Damit verweisen die Vollblutmusiker der gleichnamigen Band auf ihre finnische Herkunft. Das Quartett kommt auf Einladung der Deutsch-Finnischen Gesellschaft am Sonntag, 20. Mai, um 11.30 Uhr im Rahmen der Jazztime ins HudL. Es spielt Tänze wie Polka oder Schottisch. Der Eintritt ist frei.

Nujax und Diamant siegen

Schöneberg-Terrier europaweit ganz vorn

■ Von Benedikt Paweltzik

Herford (HK). Seit frühester Jugend züchtet Friedrich-Wilhelm Schöneberg Foxterrier – und das nicht nur mit Leidenschaft und Freude, sondern auch mit großem Erfolg. Zahlreiche Preise hat der Herforder Unternehmer für seine Hunde schon in Empfang nehmen dürfen. Und auch bei der diesjährigen »Europasieger & Nationale Ausstellung« waren Schönebergs Terrier wieder ganz weit vorne.

Rund 8 600 Hunde aus 267 verschiedenen Rassen und 35 Nationen wurden bei der Ausstellung in den Dortmunder Westfalenhallen zur Schau gestellt. Darunter auch die beiden Terrier-Rüden von Friedrich-Wilhelm Schöneberg, Nujax Rising Sun at Saredon und Diamant von den schönen Bergen.

Für den ersten Jubel bei seinem Besitzer sorgte Lakeland-Terrier Nujax Rising Sun at Saredon. Der Rüde wurde nicht nur Europasiieger 2012, sondern belegte auch den ersten Platz in der Gruppe 3, in der 36 Terrierassen antraten. Nu-



Friedrich-Wilhelm Schöneberg (links) und Juraj Sokolic, der die Hunde Schönebergs auf den europaweiten Ausstellungen begleitet, präsentieren die Champions Nujax (links) und Diamant. Foto: Benedikt Paweltzik

jax holte schon im März bei der größten Hundeschau der Welt in Birmingham den Sieg.

Nur kurze Zeit später zeigte dann Schönebergs zweiter aussichtsreicher Kandidat Diamant, dass er ein wahres Juwel ist. Auch der Drahthaar-Foxterrier konnte in seiner

Kategorie die Konkurrenz ausstechen und wurde Europasiieger – wie bereits 2011.

Schon am nächsten Wochenende sind die beiden Champions wieder unterwegs. Dann werden sie auf der Weltausstellung für Rassehunde in Salzburg zu bewundern sein.